

10 Minuten Sprachkunde

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **12 (1956)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

10 Minuten Sprachkunde

Prüfe dich selbst!

Ein paar verbreitete Fehler

1. Frage: Was ist falsch in den Sätzen:

Es ist ein Monat her, daß ich ihn nicht gesehen habe.

Das kostet zu viel, wenn es auch nur ein Taler wäre.

„Es gibt sogar Leute, welche allemal erschrecken, wenn ein alter Bekannter ihnen entgegentritt, weil sie fürchten, es koste sie was, und wenn es auch nur ein Abbruch von zehn Minuten an ihrem Behagen wäre.“ Gotthelf, Sämtl. Werke 9, 443.

Zweieinhalb Zentner sind diese Holzstöcke wenigstens.

Antwort:

Es muß heißen: einen Monat — einen Taler — einen Abbruch — zwei und einen halben Zentner. Das Verbum „sein“ ist hier nicht Kopula, sondern Vollverb und bedeutet: „es beträgt, macht aus“, und die Zeit- oder Maß- oder Preisbestimmung ist nicht Subjekt, sondern Quantitätsangabe, adverbialer Akkusativ. Der Satz wird unlogisch, wenn sie als Subjekt aufgefaßt wird.

2. Frage: Was ist falsch in:

„Von Thun nach Bern sind es ungefähr fünf Stunden.“ Gotthelf, Sämtl. Werke 9, 430.

Antwort:

Es muß heißen: ist es, denn wiederum ist die Zeitbestimmung nicht logisches Subjekt, sondern Akk. der Ausdehnung auf die Frage: Wieviel? Man fragt nicht: Wer, was? Der Ausdruck „es ist“ heißt „es macht aus“. Da „fünf Stunden“ nicht Subjekt ist, so hat sich das Verb nicht im Numerus nach diesem Satzteil zu richten.

Besser: Es muß heißen „ist es“, das bedeutet: „macht es aus“. Die Zeitbestimmung „fünf Stunden“ ist nicht Subjekt, antwortet nicht auf die Frage: „Wer ist? Was ist?“, sondern auf die Frage: „Wieviel ist?“ Also ist es adverbiale Zeitbestimmung im Akkusativ, nicht Subjekt, und bedingt nicht den Plural des Verbums. Dr. W. Hodler